

War Michael S. ein Einzelfall?

NETPHEN

Der katholische Pastoralverbund Netpherland zeigt sich nach dem Bericht über ein Missbrauchs-Opfer erschüttert

tip ■ Die Siegener Zeitung hatte im Fall „Michael S.“ berichtet, dass es in den 1970er-Jahren zu einem dutzenden Missbrauch gekommen sei. Die katholische Kirche hat den Fall offiziell anerkannt. Mutmaßlicher Täter ist der 2007 verstorbene Pfarrer D., der mehr als zwei Jahrzehnte im Netpherland tätig war.

„Es machte den Anschein, es liege über dem Gottesdienst ein Schleier“, hatten Anwesende Bruno Glomski berichtet. Der Missbrauchsbeauftragte für den Pastoralverbund Netpherland hörte aber auch Kritik an der am Sonntag abgehaltenen Messe. „Vikar Patrick Kaesberg, der für Pfarrer Werner Wegener eingesprungen war, ist mit keinem Wort auf den Missbrauchsfall eingegangen. Das ist bei den Besuchern des Gottesdienstes nicht gut angekommen“, so Glomski.

Er selbst sei auf den Bericht der SZ angesprochen worden. Obwohl Pfarrer D. in Netphen aufgrund seines, so Glomski,

“

Vikar Patrick Kaesberg ist mit keinem Wort auf den Missbrauchsfall eingegangen. Das ist bei den Besuchern des Gottesdienstes nicht gut angekommen.

Bruno Glomski
Missbrauchsbeauftragter
im Pastoralverbund

„harschen und wenig humanen Regiments“ auf der menschlichen Ebene rückblickend nicht sonderlich geschätzt worden sei, habe der Fall „Michael S.“ aufgerüttelt. „Die Menschen können es nicht fassen. Sie fragen mich: Ist das glaubhaft? Sie sind in ihren Grundfesten erschüttert.“



Die katholische Pfarrkirche St. Martin Netphen. ■ Runde Bilder: Pfarrer Werner Wegener (r.) kündigte eine persönliche Erklärung an. Michael S. wurde in den 70er-Jahren in Netphen zum Opfer eines Missbrauchs. Fotos: Kay-Helge Hercher (2)/privat

Pfarrer Werner Wegener kündigt gegenüber der Siegener Zeitung eine persönliche Erklärung an, die er im Rahmen der Weihnachts-Gottesdienste in Netphen verlesen werde.

Eine öffentliche Bitte um Entschuldigung steht im Raum. Er selbst, so Wegener, sei „tief bewegt und erschüttert“ über die Schilderungen. Es gelte nun, mit größt-

möglicher Akribie weitere Aufklärung zu betreiben. Der Pastoralverbund Netpherland plane darüber hinaus, anlässlich des jetzt öffentlich gewordenen Missbrauchs-Falls, Anfang Januar zu einer Gemeindeversammlung einzuladen. Dort soll mit Hilfe von allen vorliegenden Informationen für Transparenz gesorgt werden. Außerdem soll dort diskutiert werden, wie die

Aufarbeitung nun weiter gehen könne. Gegebenenfalls, so Bruno Glomski, könne es auch um direkte Hilfen und Hilfsangebote für Michael S. gehen.

Eine Frage, die sich aktuell viele in Netphen und Umgebung stellen, lautet: War Michael S. ein Einzelfall? Darüber herrschen große Zweifel. Michael S. berichtet, mit zwei weiteren Opfern von Pfarrer D.

Lions
Adventskalender
2022

GEWINNZAHLEN

Das Hilfswerk Siegerländer Lionsfreunde „Die Löwen“ mit den Lions Clubs Kreuztal und Siegen-Rubens gratuliert den glücklichen Gewinnern!

Erfolgreich waren am **Donnerstag, 22. DEZEMBER**

die folgenden HSL-Losnummern:
4891, 396, 2747, 3242, 4062, 7612, 6654

Die Gewinne oder Gutscheine können von montags bis freitags, 10.00 bis 18.00 Uhr, in der **Reise-Galerie**, Kirchweg 70 in Siegen, gegen Vorlage des Kalenders mit der Losnummer in Empfang genommen werden. Gewinne oder Gutscheine, die bis zum 28. Februar 2023 nicht abgeholt werden, verfallen. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen, alle Angaben ohne Gewähr.

Alle Infos auf
www.siegerländer-adventskalender.de
oder Instagram @HSL_Kanal



in Kontakt zu stehen. Auch bei Bruno Glomski hat sich nach dem Bericht der Siegener Zeitung jemand gemeldet. „An einigen Stellen gibt es Gesprächsbedarf“, so der Missbrauchs-Beauftragte.